



STADT NEUNBURG VORM WALD

Zukunft mit Herkunft



Stadt Neunburg vorm Wald

Beteiligungsbericht



2017



Inhaltsverzeichnis Beteiligungsbericht 2017:

1. Vorwort des Bürgermeisters - Rechtsgrundlagen

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald an Unternehmen in Privatrechtsform

3. Unternehmensbeteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald

3.1. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH

3.1.1 Datenblatt

3.1.2 Tätigkeitsbericht

3.1.3 Darstellung der Lage

3.2. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH

3.2.1 Datenblatt

3.2.2 Tätigkeitsbericht

3.2.3 Darstellung der Lage

3.3. Nachrichtliche Informationen

3.3.1 Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald

3.3.2 Bürgerwindenergie Neunburg vorm Wald GmbH & Co. KG

Stadt
Neunburg vorm Wald

Schrankenplatz 1
92431 Neunburg vorm Wald
Tel.: 09672/9208-0
Fax: 09672/9208477

E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de
Homepage: www.neunburg.de

vertreten durch den Ersten Bürgermeister Martin Birner



1. Vorwort des Bürgermeisters - Rechtsgrundlagen

Die Stadt Neunburg vorm Wald ist nach Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Neunburg vorm Wald insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Unter "wirtschaftlicher Betätigung" ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Im Vordergrund hat für die Stadt dabei aber immer der Dienst am Bürger und nicht das Gewinnstreben zu stehen.

Gemäß den Bestimmungen des Kommunalrechts für kommunale Unternehmen im Sinne der Art. 86 ff. der GO hat die Stadt jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens 5 % der Anteile eines Unternehmens gehören. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Haben die Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Einzelbezüge nicht erklärt, sind ihre Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden. Der Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen. Ebenso ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann.

Der Beteiligungsbericht dient neben der aktuellen Berichterstattung auch als Nachschlagewerk, das die wichtigsten Daten rasch und übersichtlich zur Verfügung stellt.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2017 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt mit mindestens 5 % des Nennkapitals beteiligt ist.

Neunburg vorm Wald, 10. September 2018

Martin Birner
Erster Bürgermeister

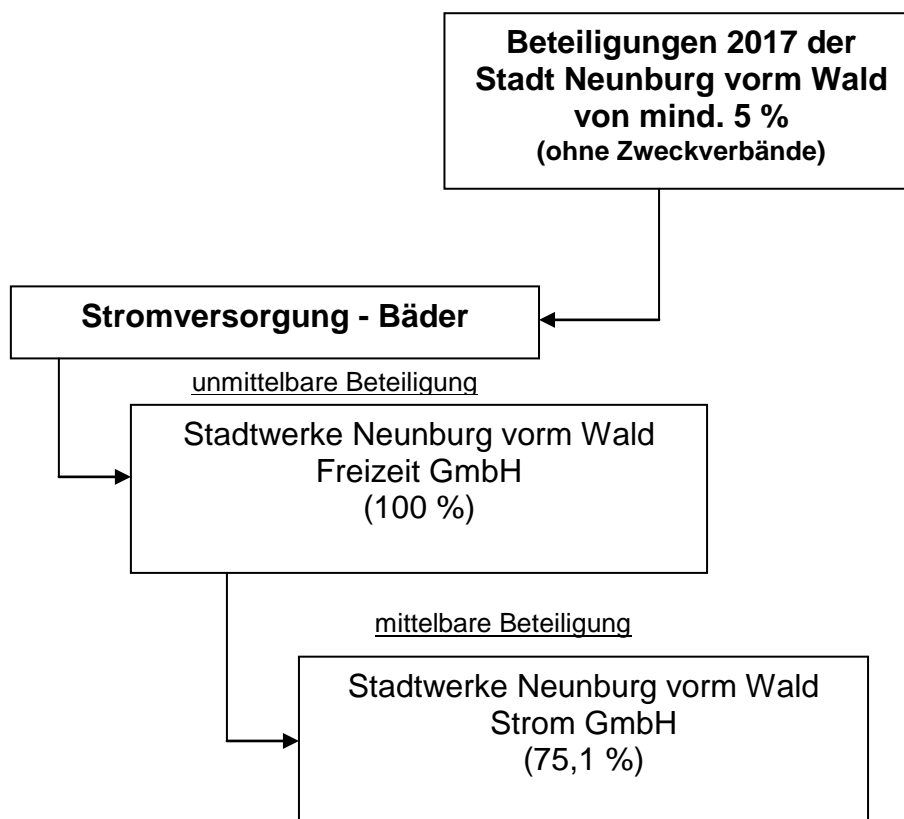


2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Neunburg vorm Wald an Unternehmen in Privatrechtsform

Neben öffentlich rechtlichen Organisationsformen ist eine wirtschaftliche Betätigung der Stadt auch in privatrechtlichen Organisationsformen möglich. Von den Kommunen wird eine wirtschaftliche Betätigung in den Formen des Gesellschaftsrechts dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerlichen Überlegungen die Verselbständigung vorteilhaft erscheint. Damit unterwirft sich die Kommune aber auch den für die Privatwirtschaft geltenden Vorschriften des Handels- und Steuerrechts.

Die Kommunen können privatrechtliche Gesellschaften sowohl alleine (Eigengesellschaft) als auch gemeinsam mit Dritten (Beteiligungsgesellschaft) betreiben. Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich.

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur oder Gesellschaft im Wesentlichen frei regeln. Dadurch kann die GmbH durch den Gesellschaftsvertrag so ausgestattet werden, wie es dem jeweiligen Zweck der Gesellschaft am besten entspricht. Für die GmbH gelten die Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Handelsgesetzbuches (HGB) und in Teilbereichen des Aktien-Gesetzes (AktG). Aufgrund dieser gestalterischen Möglichkeiten des Gesellschaftsvertrages ist die GmbH die gebräuchlichste privatrechtliche Organisationsform.





3.1. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH

3.1.1 Datenblatt

- siehe Anlage -

3.1.2 Tätigkeitsbericht

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH hat seine Schwerpunkte im Bau, Betrieb und Unterhalt von Bäder- und Freizeitanlagen; der Stromerzeugung und der Wärmeversorgung. Ein weiterer Schwerpunkt ist seit der Inbetriebnahme der Schwarzachtalhalle am 13.7.2012 deren Betrieb geworden. Daneben gehört inzwischen auch die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien zum Geschäftsmodell.

Bäder:

Die Freizeit GmbH betreibt ein Hallenbad im Schulzentrum an der Katzdorfer Straße sowie ein Freibad in der Scherrstraße.

Beide Bäder wurden seit dem Jahr 2000 saniert, attraktiviert und erweitert. Fotos und weitere Informationen dazu finden sie auf unserer Homepage

www.stadtwerke-neunburg.de.

2013 und 2014 wurde insbesondere im Hallenbad die gesamte Aufbereitungsanlage erneuert, die neben einem Einsparpotential auch eine zukunftsfähige Basis für die Betriebsfortführung bietet.

Beide Bäder verfügen damit über eine gute Anlagensubstanz und sind für die Zukunft gut gerüstet.

2017 wurde bei beiden Bädern eine Investitionspause eingelegt. Lediglich ein neuer Beckensauger wurde beschafft.

Stromerzeugung:

Die Stromerzeugung erfolgt in drei unterschiedlichen Anlagentypen:

- einem Wasserkraftwerk mit 110 kW elektrischer Leistung.
- drei Blockheizkraftwerken mit einer elektrischen Leistung von 18, und 176 kW, und 25 kWel, betrieben mit Erdgas
- Mehreren Photovoltaikanlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von ca. 200 kW.



Wärmeerzeugung:

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch die Auskopplung von Wärme aus den Blockheizkraftwerken. Sie wird aus dem Abgas, dem Kühlwasserkreislauf und dem Ölkreislauf gewonnen und zur Beheizung des Zentralschulkomplexes mit Hallenbad und Dreifachturnhalle, im Museum/Musikschule und allen Gebäuden auf dem Gelände des Betriebshofes der Stadtwerke im Bärnhof verwendet.

Schwarzachtalhalle / Markthalle:

Die neue Schwarzachtalhalle ist kultureller Mittelpunkt der Stadt und darüber hinaus geworden.

Im Jahr 2017 wurden 71 Veranstaltungen (Vorjahr 63) unterschiedlichster Richtungen durchgeführt. Dazu gehörten Musik und Tanz genauso, wie Kabarett, Theater oder Konzerte. Der Hallenbetrieb wurde 2017 weiterentwickelt und zunehmend professionalisiert. Das Betriebsdefizit konnte weiter verringert werden.

Die Freizeit GmbH trat im Jahr 2017 bei keiner Veranstaltung als verantwortlicher Veranstalter auf. Die in der Vergangenheit übliche Praxis, dass die Freizeit GmbH für ein klassisches Sommerkonzert und eine vergleichbare Herbstveranstaltung am 2. Oktober als Veranstalter auftritt, wurde aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Diese Veranstaltungen finden jedoch trotzdem statt, weil der Kunstverein Unverdorben die Veranstalterrolle übernommen hat. Alle restlichen öffentlichen Veranstaltungen werden über professionelle Agenturen und Anbieter abgewickelt. Private und Firmenveranstaltungen erfolgen in aller Regel unter Pächterregie.

Zum 1. Februar 2016 haben die beiden neuen Pächter die Gastronomie übernommen. Das Lokal änderte seinen Namen von „MundArt“ in „Esszimmer“. Die seitherige Entwicklung ist als durchaus positiv zu bewerten. Pächter und Gäste sind zufrieden und eine gastronomische Lücke in Neunburg ist wieder gefüllt.

Im Projektumfang im Rahmen der „Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen“ war auch eine Markthalle mit einer Nettoverkaufsfläche von rd. 1.500 m² errichtet worden. Die mit dem Projekt verfolgten betriebswirtschaftlichen Ziele wurden erfüllt und Zug um Zug verbessert.

Netzleitstelle:

Auf dem Betriebsgelände Bärnhof ist seit 2005 Jahren auch die Netzleitstelle der Bayernwerk AG angesiedelt. 2015/2016 wurde ein Erweiterungsbau realisiert, mit dem der Standort eine zusätzliche Aufwertung erfahren hat. Der bestehende Mietvertrag wurde um weitere 10 Jahre verlängert.

Die Netzleitstelle ist mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen ausgestattet, die zunehmend aus der räumlichen Nähe besetzt werden. Sie ist damit ein sehr attraktiver Arbeitgeber in der Stadt Neunburg vorm Wald



Die Freizeit GmbH bewirtschaftet folgende Immobilien in ihrem Bestand:

- Betriebsgelände Bärnhof
- Netzleitstelle Bärnhof
- ehem. Firmensitz Wassergasse 13 (jetzt Vermessungsamt)
- Schwarzachtalhalle
- Markthalle
- Gewerbeimmobilie Reitschule 7 und 7a
- ehem. Vermessungsamt Im Berg (jetzt Steuerkanzlei)

3.1.3 Darstellung der Lage

Die Freizeit GmbH gibt es seit 01.01.2005. Obwohl darin mit den beiden Bädern und der Schwarzachtalhalle Einrichtungen enthalten sind, die defizitär sind, hat es die Gesellschaft bisher meistens geschafft, weitgehend ausgeglichene Ergebnisse auszuweisen. 2017 weist die Gesellschaft aber aufgrund einmaliger Sondereffekte ein Defizit in Höhe von -21.024,04 € aus. Die Abweichung zum Plan (+11,5 T€) resultiert aus einem Turbinenschaden im Wasserkraftwerk, die Reparaturkosten von rd. 60 T€ verursacht hat.

Abgesehen vom Turbinenschaden verfügt die Freizeit GmbH mit der Stromerzeugung aus Photovoltaik und Wasserkraft über eine gesicherte Einnahmequelle, da die Einspeisevergütung gesetzlich festgeschrieben und auf 20 Jahre garantiert ist.

Ähnlich verhält es sich mit der Stromerzeugung aus Blockheizkraftwerken. Hier ist die Vergütung im sog. Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) geregelt.

Hinzu kommen Erlöse aus Wärmelieferungen und Immobilienvermietung.

Nicht zuletzt tragen auch die Einnahmen aus der Gewinnabführung der Strom GmbH dazu bei, die Gesamtkosten zu decken und die benötigte Liquidität bereitzustellen. Mit Fortschreiten der Liberalisierung des Strommarktes muss davon ausgegangen werden, dass die Gewinne aus dem reinen Stromgeschäft tendenziell weiter zurückgehen.

Die Gewinnabführung ist insofern auch vorteilhaft, weil der Ertrag aus dem eingesetzten Vermögen in der Stromversorgung nicht in privaten Taschen landet, sondern der Stärkung der kommunalen Infrastruktur zugeführt wird.

Gewinne sind nichts Verwerfliches, sondern am leichtesten mit Zinserträgen vergleichbar. Jeder private Anleger möchte möglichst viel an Zinsen für sein angelegtes Kapital erwirtschaften.



Ein Unternehmen denkt ebenso, legt sein Geld aber nicht auf der Bank, sondern im Betrieb an, in der Hoffnung, einen größeren Ertrag als auf der Bank zu erzielen. Dafür ist der Geschäftsbetrieb aber mit gewissen höheren Risiken behaftet.

Das Betriebsergebnis der Freizeit GmbH hat sich in 2017 gegenüber den Vorjahren wie folgt dargestellt:

2005	- 28.583,58 €
2006	- 13.410,05 €
2007	+ 12.216,81 €
2008	+ 18.957,92 €
2009	+ 31.962,80 €
2010	+ 85.447,45 €
2011	+ 172.730,03 €
2012	+ 13.343,03 €
2013	- 71.928,70 €
2014	- 46.899,53 €
2015	+ 46.317,07 €
2016	- 317.321,72 €
2017	- 21.024,04 €

Mit dem Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und den Erneuerbare Energien wird versucht, weiterhin ein zumindest weitgehend ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Das Ergebnis 2017 ist zwar etwas schlechter als bei der Planung erwartet. Bereinigt um den Sondereffekt „Turbinenschaden am WKW“ wäre das positive Planergebnis übertroffen worden.

Es darf an dieser Stelle trotzdem nicht übersehen werden, dass die Freizeit GmbH generell sehr stark vom Ergebnis der Strom GmbH geprägt ist und nur begrenzt über eigene Einnahmequellen verfügt, die zur Kompensation von Schwankungen eingesetzt werden können.



3.2. Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH

3.2.1 Datenblatt

- siehe Anlage -

3.2.2 Tätigkeitsbericht

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH versorgt rd 35 qkm² bzw. 32 % der Gemeindefläche mit Strom und erbringt alle damit erforderlichen Netzdienstleistungen. Der Ursprung der Stadtwerke geht auf das Jahr 1903 zurück, als die Stadt im Januar 1903 die insolvente Weiß'sche Mühle ersteigert hat. Zu diesem Zeitpunkt waren nur eine Handvoll Haushalte an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten erfolgte der Ausbau des Stromnetzes. In den 20er/30er Jahren konnte der Bedarf nicht mehr aus eigener Erzeugung gedeckt werden, weshalb ein Anschluss an die damaligen Überlandwerke, einem Vorläufer der OBAG bzw. der heutigen E.ON, erfolgte.

In den 50er Jahren wurde von Gleich- auf Wechselstrom umgerüstet. Im Laufe der späten 60er wurde die eigene Wasserkraftanlage stillgelegt.

Damals lag der Gesamtbedarf in der Stadt bei etwa 600.000 kWh pro Jahr. Nach erfolgreichen Industrieansiedlungen stieg der Strombedarf rasant an. Er betrug im Jahr 2017 rd. 72,3 Mio. kWh (Vorjahr 71,5 Mio. kWh). Die Gesamtmenge bewegt sich damit in der Tendenz der vergangenen Jahre und unterliegt gewissen wirtschaftsbedingten Schwankungen.

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch die flächendeckende Versorgung aller Kunden innerhalb des eigenen Netzgebietes mit elektrischer Energie und stellt im Rahmen des Energiewirtschaftsrechtes sowie aller begleitenden gesetzlichen Bestimmungen den diskriminierungsfreien Netzzugang für alle Lieferanten zur Verfügung.

Die öffentliche Aufgabe der Strom GmbH besteht aber auch im weiteren Sinn in der Daseinsvorsorge für alle Gemeindebürgerinnen und Bürger. Dies geschieht durch eine wirtschaftliche Verflechtung mit der Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH. Dadurch wird sichergestellt, dass mögliche Überschüsse steueroptimiert für Verbesserungen der Infrastruktur zur Verfügung stehen.

3.2.3 Darstellung der Lage

Zwischen der Strom und der Freizeit GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der es ermöglicht, positive Ergebnisse der Strom GmbH zunächst steuerfrei auf die Freizeit GmbH zu übertragen. Die steuerrechtliche Behandlung erfolgt dann in der Freizeit GmbH.



Seit am 1. April 1998 das neue Energiewirtschaftsgesetz in Kraft getreten ist, hat sich in der gesamten Stromversorgungslandschaft in Deutschland ein tief greifender Strukturwandel vollzogen. In der ersten Welle haben die Stadtwerke insgesamt von der sog. Liberalisierung des Strommarktes profitiert. Sie konnten freier einkaufen, waren näher am Kunden und waren insgesamt flexibler.

In der zweiten Phase mussten die Erträge aus der Stromversorgung der sog. Regulierungsbehörde offen gelegt werden. Es erfolgte eine Aufteilung in Netz- und Vertriebsaktivitäten.

Ende 2005 mussten erstmals Anträge auf Netzentgeltgenehmigungen eingereicht werden.

Die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH hat mit Bescheid der Regierung vom 31.10.2006, AZ 22-3163.2-10, die Entgeltgenehmigung erstmals gültig ab dem 01.10.2006 erhalten.

In den Folgejahren wurden die Entgelte auf der Basis der gültigen Rechtsvorschriften fortgeschrieben und im erforderlichen Genehmigungsverfahren genehmigt. Die jeweils genehmigten Entgelte sind im Internet unter www.stadtwerke-neunburg.de veröffentlicht.

Die Einführung des Stromsteuergesetzes (Ökosteuern), des Erneuerbare Energien Gesetzes oder des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes haben zu einer Verteuerung der Elektrischen Energie geführt.

Die sog. Staatsquote am Endverbraucherpreis beträgt heute bei einem bundesdeutschen Durchschnittshaushalt mehr als 50 %. Darin sind neben den bereits genannten Steuern und Umlagen auch die Umsatzsteuer sowie die Konzessionsabgabe enthalten. Weitere Umlagen wurden zwischenzeitlich eingeführt, wie z.B. nach § 19 StromNEV (Stromnetzentgeltverordnung), die die Kosten für Vergünstigungen, die stromintensive Betriebe erhalten, auf die letztverbrauchenden Kleinkunden verteilt. Oder die sog. „offshoreumlage“, die die Entschädigungen von Windkraftanlagen auf See, die wegen Leitungsengpässen nicht in das öffentliche Netz einspeisen können, regelt.

Beim Durchschnittshaushalt entfallen weiter ca. 25-30 % auf die sog. Netznutzungsgebühren. Diese sind eine sog. Briefmarke, die umso teurer wird, je niedriger die Entnahmeebene ist. Der Durchschnittskunde wird üblicherweise in Niederspannung versorgt. Dies entspricht Netzebene 7. Die Netzebenen 1 bis 4 gehören aber nicht den Stadtwerken, sondern vorgelagerten Netzbetreibern. Der darauf entfallende Anteil ist von der Strom GmbH an die vorgelagerten Netzbetreiber direkt zu entrichten. Bei der Strom GmbH bleibt nur der Teil, der auf das eigene Netz entfällt.

Vom Rest (ca. 20-25 %) aller Stromentgelte der Durchschnittskunden muss die Energie beschafft und alle Vertriebsaktivitäten bestritten werden.



Bei steigenden Belastungen und fortschreitendem Wettbewerb dürfte es somit nicht verwunderlich sein, dass die wirtschaftliche Lage der Strom GmbH in den letzten Jahren abgenommen hat.

In einer weiteren Stufe der Liberalisierung wurde die sog. Anreizregulierung eingeführt. Anreizregulierung heißt, dass die Regulierungsbehörden eine prozentuale Senkung der Netzentgelte vorgeben und so die Unternehmen zwingen, zu rationalisieren. Das Unternehmen, das seine Kosten stärker senken kann, als die Vorgabe, darf das Geld behalten; deshalb „Anreizregulierung“.

Dies führt zwar tendenziell zu einer Netzentgeltdegression, die aber durch zusätzliche Netzverstärkungsinvestitionen und Mehrkosten kompensiert bis überkompensiert werden.

Wir erwarten insgesamt in kaufmännischer Vorsicht, dass sich die Ertragslage der Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH verschlechtern wird. Um die Kosten in so einem kleinen Unternehmen senken zu können, werden die Unterhaltsintervalle ausgedehnt und freiwerdende Stellen nicht mehr besetzt.

Gleichzeitig werden aber die Strompreise weiter steigen. Veränderungen bei den Energiebeschaffungskosten kommt dabei aber nur eine geringe Bedeutung zu. Diese bewegen sich tendenziell seit mehreren Jahren eher nur seitwärts. Eine Folge des Vorrangs erneuerbarer Energien. Stark gestiegen sind die Umlagekosten aus dem Erneuerbare Energien Gesetz

- EEG 2010 2,047 Ct/kWh netto
- EEG 2011 3,53 Ct/kWh netto
- EEG 2012 3,59 Ct/kWh
- EEG 2013 5,277 Ct/kWh netto
- EEG 2014 6,24 Ct/kWh netto
- EEG 2015 6,17 Ct/kWh netto
- EEG 2016 6,354 Ct/kWh netto
- EEG 2017 6,88 Ct/kWh netto

Nach den letzten Prognosen werden sich die Umlagekosten nach EEG auch in den nächsten Jahren nicht günstiger, auch wenn gesetzliche Korrekturen dies verhindern sollen. Die Branche rechnet zumindest nicht mit nennenswerten Senkungen.

Eine Langfristprognose über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Strom GmbH ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Deutschland war zu Beginn der Liberalisierung als einziges Land mit etwas mehr als 900 Versorgungsunternehmen europaweit führend. An der Anzahl hat sich bis heute kaum was verändert.

Deutlich verändert hat sich aber mit der Liberalisierung die Unternehmenslandschaft. Es gab Zusammenschlüsse, Neugründungen, neue Stromhandelsunternehmen und zusätzlich ausländische Anbieter. Es gab aber auch bereits viele Konkurse von Marktteilnehmern.



3.3. Nachrichtliche Informationen

3.3.1 Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald

Anschrift: Schrankenplatz 1, 92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 09672/9208-0, Telefax: 09672/9208477
E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de

Aufgaben: Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Stadtsanierung und Dorferneuerung und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, das gilt insbesondere auch für Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Geschäftszweck unmittelbar dienlich sind. Geschäftsbezirk der Gesellschaft ist die Stadt Neunburg vorm Wald.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte gem. Urkunde des Notariats Neunburg vorm Wald vom 27.10.1992, URNr. 209/1992 Kö, am 20.04.1993 mit der Eintragung in das Handelsregister B beim Amtsgericht Amberg unter der Nr. 1668 mit der Bezeichnung „Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald“ mit Sitz in 92431 Neunburg vorm Wald, Schrankenplatz 1.

Beendigung: Rekommunalisierung der Wohnbau-GmbH Neunburg vorm Wald rückwirkend zum 31.12.2012 gem. Urkunde des Notariats Neunburg vorm Wald vom 08.08.2013, URNr. H 1451/2013, mit der Eintragung in das Handelsregister B beim Amtsgericht Amberg und der Nr. HRB 1668/5. Text der Eintragung: „Die Gesellschaft hat ihr Vermögen unter Auflösung ohne Abwicklung auf Grund des Vermögensübertragungsvertrages vom 08.08.2013 sowie des Beschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 08.08.2013 auf die übernehmende Stadt Neunburg vorm Wald übertragen.“ Am 14.08.2013 erfolgte die Eintragung der Vermögensübertragung im Handelsregister B durch das Amtsgericht Amberg – Registergericht. **Mit dem 14.08.2013 ist die Wohnbau-GmbH damit erloschen.** Zivilrechtlich endet die GmbH zu diesem Zeitpunkt. Mit dem Erlöschen der GmbH endet auch das Bestehen der Organe der Gesellschaft (Geschäftsführer, Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung).



3.3.2 Bürgerwindenergie Neunburg vorm Wald GmbH & Co. KG

Anschrift: Sitz der Gesellschaft: Schrankenplatz 1, 92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 09672/9208-0, Telefax: 09672/9208477
E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de
Hausanschrift: Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach
Telefon 09106/92404-0, Telefax: 09106/92404-10
E-Mail: info@wust-wind-sonne.de
Homepage: www.wust-wind-sonne.de
Geschäftsführer: Erich Wust, Bilanzbuchhalter

Aufgabe/Ziel: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Windenergieanlage auf dem Gebiet der Stadt Neunburg vorm Wald. Ziel ist die Nutzung regenerativer Energien zur Entlastung der Umwelt und zur Leistung eines Beitrags zum Klimaschutz, sowie zur Erzielung eines Gewinns aus dem Verkauf von elektrischer Energie. Die Windkraftanlage wird von der Gesellschaft selbst betrieben.

Handelsregister: Amtsgericht Amberg, Aktenzeichen HRA 3341 vom 26.11.2013

Komplementärin/

Geschäftsführung: WWS Verwaltungs-GmbH, Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach

Kaufm./Techn.

Betriebsführung: Wust-Wind & Sonne GmbH & Co. KG, Neue Straße 17a, 91459 Markt Erlbach

Planung

und Errichtung: Voltgrün Bau GmbH, St.-Kassians-Platz 6, 93047 Regensburg

Investitions-
volumen:

4.627.000,00 Euro

Eigenkapital: 1.452.000,00 Euro (Kommanditeinlagen)

Fremdkapital: 3.290.000,00 Euro

Jahresergebnis: Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von -41.501,00 Euro (handelsrechtlich)

Einlage der
Stadt Neunburg

vorm Wald : Kommanditeinlage 5.000,00 Euro (April 2015)
(0,36 % Anteil der Stadt an der Kommanditeinlage)

Inbetriebnahme: September 2015

Energieertrags- 5.822.000 kWh pro Jahr (Prognose), Ertrag 2017: 5.051.818 kWh
erwartung:

BETEILIGUNGEN DER STADT NEUNBURG VORM WALD
ANLAGE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2017
Stichtag der Angaben: 31.12.2017

Name der Gesellschaft bzw. Firma Handelsregister	Stammkapital bzw. Kommanditkapital Euro	Anteil der Stadt Euro	Anteil der Stadt %	Anteil anderer Gebietskörperschaften Euro	Anteil anderer Gebietskörperschaften %	Zusammensetzung des Aufsichtsrats Beirats	Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung	Geschäftsführer	Bezüge des Geschäftsführers in 2017 Euro	Anzahl der Arbeitnehmer Φ 2017	Kreditaufnahme in 2017 €	Bilanzsumme 2017 €	Umsatzerlöse 2017 €	Jahresergebnis 2017 €
Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH HRB 3683 Amtsgericht Amberg erstmalige Eintragung: 13.12.2004	500.000,00 €	500.000,00 €	100,0	0,00 €	0,0	Herr Bgm. Martin Birner (Vorsitzender) Frau Margit Reichl (Stellvertreterin) Herr Peter Schießl bis 16.11.2017; ab 16.11.2017 Frau Verena Binder Herr Walter Drexler Herr Erich Schmid	Herr Bgm. Martin Birner Stadt Neunburg	Verwaltungsfachwirt Betriebswirt (VWA) Wilhelm Meier (HR-Eintrag 13.12.2004)	keine	5	0,00 €	18.358.955,86 €	1.649.335,91 €	-21.024,04 €
Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH HRB 3684 Amtsgericht Amberg erstmalige Eintragung: 13.12.2004	400.000,00 €	300.400,00 €	75,1	0,00 €	0,0	Herr Otmar Zisler (2. Vorsitzender) Frau Margit Reichl Herr Martin Scharf Herr Peter Schießl bis 16.11.2017; ab 16.11.2017 Frau Verena Binder Frau Margot Weber Herr Christoph Henzel	Herr Bgm. Martin Birner (Vorsitzender) Stadt Neunburg Herr Christoph Henzel	Verwaltungsfachwirt Betriebswirt (VWA) Wilhelm Meier (HR-Eintrag 13.12.2004)	Schutzbestimmung gem. § 286 Abs. 4 HGB	13	0,00 €	5.389.515,20 €	12.412.865,31 €	0,00* Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH